

< fnm >

Jahresbericht

2014

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	3
FINANZBERICHT	4
STRATEGISCHE AUSRICHTUNG	5
MITGLIEDER	
Ordentliche Mitglieder	6-7
Mögliche Mitgliedschaften	6
Generalversammlung	7
PROJEKTE	
Rückschau Ideenwerkstatt – Forschungsprojekte 2014	8
Arbeitsgruppe „Interaktive E-Books – technische und didaktische Empfehlungen“	8
ARIHE – App Reviews in Higher Education	9
Vorschau neue Förderrunde – Forschungsprojekte 2015	9
VERANSTALTUNGEN	10
KOOPERATIONEN	11
PUBLIKATIONEN	
Zeitschrift für Hochschulentwicklung	12
Printausgaben	13
MITGLIEDERBEFRAGUNG	14
PERSONALIA	15

Vorwort

Liebe Mitglieder!

Sehr geehrte Interessierte am Verein Forum neue Medien in der Lehre Austria!

Auch diesmal blicken wir auf ein erfolgreiches Vereinsjahr 2014 mit vielen Höhepunkten zurück. So konnten wir weitere wichtige Schritte in Richtung Etablierung unseres Vereins als Stakeholder für den Medieneinsatz an Hochschulen setzen. Das steigende Kooperationsinteresse mit dem Verein beweist, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind und die von langer Hand vorbereiteten Maßnahmen nun beginnen, nachhaltige Wirkung zu zeigen.

2014 war geprägt von Projekten, die wir zusammen mit dem Bildungsministerium sowie mit Unternehmen und Institutionen durchgeführt haben. Diese Formen der Zusammenarbeit zeigen uns, dass wir als Institution wahrgenommen werden, welche im E-Learning Bereich die meisten österreichische Hochschulen vertritt und die mit deren Expertinnen und Experten in intensivem Kontakt steht. Dies kommt uns auch bei einem neuen Projekt in Kooperation mit dem Wissenschaftsministerium und Blackboard zugute, bei dem 2015 die thematische, didaktische, technische und organisatorische Verankerung von E-Learning an österreichischen Hochschulen erhoben wird.

Insbesondere freut es uns auch, dass wir die Kooperationen im Bereich der Veranstaltungen weiter ausbauen konnten und damit die Sichtbarkeit des Vereins sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene weiter erhöht haben. Nicht zuletzt auf vielfachen Wunsch unserer Mitglieder werden wir diesen Tätigkeitsbereich 2015 weiter ausbauen.

Dass uns unsere Mitglieder ein gutes Zeugnis für unsere Arbeit ausstellen, beweist die im Juni 2014 durchgeführte Mitgliederbefragung. Die Delegierten des Vereins sind mit der Vereinsarbeit generell überwiegend zufrieden. Selbiges trifft auch auf die Angebote des Vereins zu.

So erfährt etwa unsere Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE) als unser wissenschaftliches Publikationsorgan großen Zuspruch. Hier sei darauf verwiesen, dass die Zeitschrift seit der Ausgabe 2014/3 nun auch wieder gedruckt erhältlich ist. In diesem Zusammenhang sei dem Editorial Board und unserem Redakteur Michael Raunig gedankt, die es geschafft haben, eine fünfte Ausgabe im Jahr 2014 unterzubringen. Unser vierteljährlich erscheinender Vereinsnewsletter wird regelmäßig gelesen und weckt mittlerweile auch das Interesse von Inserentinnen und Inserenten.

Nicht zuletzt bedanken wir uns sehr herzlich bei Ihnen, werte Mitglieder, die Sie 2014 im Rahmen der Generalversammlung das Präsidium für die nächsten zwei Jahre gewählt haben und uns mit klaren Aufträgen in die kommende Amtsperiode schicken. Im Namen des gesamten Präsidiums bitte ich Sie darum, uns weiterhin tatkräftig zu unterstützen. Auch sagen wir den scheidenden Präsidiumsmitgliedern Dank für ihr Engagement der letzten Jahre.

In Vorfreude auf eine weiterhin sehr konstruktive Zusammenarbeit mit allen Vereinsmitgliedern und am Verein Interessierten wünsche ich Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre unseres Jahresberichts.

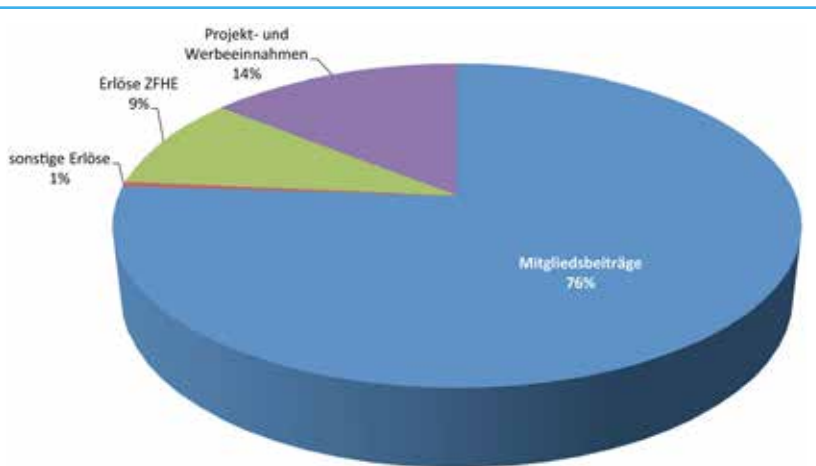
Martin Ebner
für das Präsidium des Forum neue Medien in der Lehre Austria

Finanzbericht

Der vorliegende Finanzbericht gibt Aufschluss über die im Laufe des Kalenderjahres 2014 getätigten Ein- und Ausgaben.

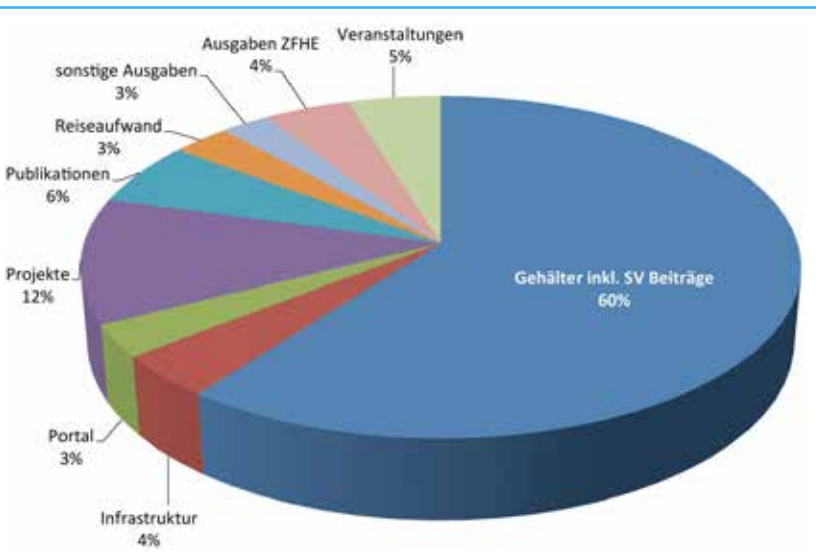
Die Einnahmen des Vereins speisen sich vor allem aus den Mitgliedsbeiträgen der ordentlichen Vereinsmitglieder. Sie betragen im Jahr 2014 54.950 Euro. Dazu kommen nachgeforderte Beiträge aus den Jahren 2012 und 2013 im Umfang von insgesamt 5.000 Euro. Erstmals gelang es auch, eine ansehnliche Summe aus Projekt- und Werbeeinnahmen zu erzielen. Fördergeber/innen seitens der öffentlichen Hand und privatwirtschaftliche Unternehmen unterstützten den Verein mit über 11.200 Euro. Insgesamt betragen die Gesamteinnahmen des Vereins über 78.900 Euro.

Einnahmen 2014



Personalkosten bilden mit knapp 40.700 Euro die größte Position bei den Ausgaben im Kalenderjahr 2014. Damit werden ein Generalsekretariat und ein Vereinssekretariat finanziert, die das ehrenamtlich arbeitende Vereinspräsidium vor allem in den Bereichen Ressourcenakquise, PR- und Medienarbeit, Vernetzung mit Stakeholdern, Veranstaltungsorganisation und Finanzadministration unterstützen. Weitere größere ausgabenseitige Budgetpositionen beziehen sich auf die Förderung von F&E-Projekten (8.000 Euro), die Produktion von vereinseigenen Publikationen (ausgenommen ZFHE) mit 4.000 Euro, und die Finanzierung von Eigenveranstaltungen (3.200 Euro). Insgesamt betragen die Ausgaben rund 67.500 Euro.

Ausgaben 2014



Die in den Tortendiagrammen ausgewiesenen Ein- und Ausgaben für die Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE) beziehen sich auf die Produktion von Sonderausgaben, die durch externe Sponsoren finanziert wurden. Die Basisförderung seitens des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und

Wirtschaft in der Höhe von rund 18.700 Euro, mit der die regulären ZFHE-Ausgaben finanziert werden, wird über ein eigenes Projektkonto verrechnet und scheint daher hier nicht auf.

Der buchhalterische Jahressaldo 2014 ergibt ein Plus von 11.400 Euro. Dieser Überschuss wurde vor allem durch Projekt- und Werbeeinnahmen erzielt und wird den Rücklagen zugeführt.

Strategische Ausrichtung

Mission Statement

„Der Verein „Forum neue Medien in der Lehre Austria (fnm-austria)“ bietet als etablierte Interessenvertretung ein lebendiges Netzwerk sowie die Entwicklung und Verbreitung von institutionsübergreifenden Maßnahmen und Modellen im Bereich der (technologiegestützten) Bildungsangebote.“

Das Mission Statement beruht auf folgenden Alleinstellungsmerkmalen des Vereins:

- Das Forum neue Medien in der Lehre Austria ist das einzige landesweite und hochschulübergreifende E-Learning Netzwerk im deutschsprachigen Raum.
- Das Forum neue Medien in der Lehre Austria ist die einzige Vereinigung in Österreich, die sich als hochschulübergreifende Interessenvertretung für den Einsatz neuer Medien in der Lehre stark macht.
- Das Forum neue Medien in der Lehre Austria bietet österreichischen Hochschulen und interessierten Partner/innen aus der Wirtschaft und von Interessenvertretungen eine Plattform für innovative Kooperationsprojekte.

3 Alleinstellungsmerkmale für den Verein

Im Zentrum des Vereins stehen seine Mitglieder. Diese pflegen einen regen und interdisziplinären Gedanken- und Erfahrungsaustausch sowie die Tradition einer effizienten Projektzusammenarbeit.

Zielsetzungen 2015

Rechtsunsicherheit zählt beim Einsatz von Lehr-/Lerntechnologien nach wie vor zu einer der größten Hemmschwellen. 2015 wird daher eine eigene Arbeitsgruppe „E-Learning und Recht“ eingerichtet, in der neben urheberrechtlichen Fragen auch artverwandte Themen wie z.B. die Produktion und der Einsatz offener Bildungsmaterialien, der Datenschutz oder das Persönlichkeitsrecht Berücksichtigung finden.

2015 führt der Verein - unterstützt vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft sowie von Blackboard - eine Studie zum Thema „E-Learning an österreichischen Hochschulen“ durch. Ziel der Studie ist die Analyse, welche E-Learning Strategien und Aktivitäten an österreichischen Hochschulen unter welchen Rahmenbedingungen eingesetzt werden. Aufbauend auf einer Literaturrecherche werden dabei ein Online-Fragebogen und qualitative Telefoninterviews zum Einsatz kommen.

AG „E-Learning und Recht“ und eine E-Learning-Studie

Die erfolgreiche Förderschiene des Vereins wird weiter fortgeführt. 2015 steht ein Förderbudget in der Höhe von maximal 30.000 Euro zur Verfügung. Die Bedingungen zur Einreichung von Förderanträgen werden dabei bewusst niederschwellig gehalten.

In Hinblick auf seine Außenwirkung wird der Verein sein Engagement im Social-Media-Bereich verstärken. Neben der bereits bestehenden Facebook-Fanpage werden Profile in allen gängigen Social-Media-Kanälen eingerichtet und redaktionell betreut.

Mitglieder

19 Öffentliche Universitäten

- Donau-Universität Krems
- Johannes Kepler Universität Linz
- Karl-Franzens-Universität Graz
- Leopold Franzens Universität Innsbruck
- Medizinische Universität Graz
- Medizinische Universität Innsbruck
- Medizinische Universität Wien
- Technische Universität Graz
- Technische Universität Wien
- Universität für angewandte Kunst Wien
- Universität für Bodenkultur Wien
- Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz
- Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
- Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
- Universität Klagenfurt
- Universität Salzburg
- Universität Wien
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Wirtschaftsuniversität Wien

3 Pädagogische Hochschulen

- Pädagogische Hochschule Burgenland
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Pädagogische Hochschule Wien

Mögliche Mitgliedschaften

Seit 2011 können auch Einzelpersonen, Institutionen und Unternehmen Vereinsmitglieder werden. Diese Mitglieder haben Zugang zu den Arbeitsgruppen und Arbeitsergebnissen des Vereins und profitieren von einem dichten Expertinnen- bzw. Experten-Netzwerk, effizienten Informationskanälen sowie einem interdisziplinären fachlichen Austausch.

Eine außerordentliche Mitgliedschaft steht Privatpersonen offen, die an Bildungsorganisationen tätig sind und/oder ein spezielles Interesse am Einsatz neuer Medien am tertiären Bildungssektor haben. Eine fördernde Mitgliedschaft bietet der Verein vor allem Unternehmen, außerhochschulischen Bildungsinstitutionen und der öffentlichen Hand an.

38 österreichische Hochschulen als ordentliche Mitglieder

Besondere Angebote für fördernde Mitglieder

Mitglieder / Generalversammlung

16 Fachhochschulen

- Campus 02 - Fachhochschule der Wirtschaft
- Fachhochschule Kärnten - Gemeinnützige Privatstiftung
- Fachhochschule Kufstein Tirol
- Fachhochschule Salzburg GmbH
- Fachhochschule St. Pölten GmbH
- FH CAMPUS Wien
- FH des bfi Wien GmbH
- FH JOANNEUM Gesellschaft mbH
- FH OÖ StudienbetriebsGmbH
- FH Studiengänge Burgenland GmbH
- FH Technikum Wien
- FH Vorarlberg GmbH
- FH Wiener Neustadt
- FH Wien - Studiengänge der WKW
- IMC Fachhochschule Krems GmbH
- MCI Management Center Innsbruck

Delegierte
wählten ein
neues Präsidium

Generalversammlung

Am 13. November 2014 fand an der Technischen Universität Wien die 19. Ordentliche Generalversammlung des Vereins statt, wo die Delegierten über die Tätigkeiten und die Finanzgebarung seit Mai 2013 informiert wurden und einen Ausblick über die zukünftig geplanten Aktivitäten erhielten.

Im Rahmen der Generalversammlung erfolgte auch die Neuwahl des Präsidiums. Insgesamt standen eine Kandidatin und sieben Kandidaten zur Wahl, unter denen die 31 anwesenden, stimmberechtigten Delegierten folgendes neue, sechsköpfige Präsidiumsteam wählten: Erwin Bratengeyer (Donau-Universität Krems), Martin Ebner (TU Graz) Christian Freisleben-Teutscher (FH St. Pölten), Christine Kapper (Universität Graz), Hans-Peter Steinbacher (FH Kufstein) und Stephan Waba (Bundeszentrum Virtuelle PH / Pädagogische Hochschule Burgenland). Die konstituierende Sitzung des neuen Präsidiums erfolgte unmittelbar nach der Generalversammlung, dabei wurden auch die Aufgaben zwischen den vier bereits dem vorhergehenden Präsidium angehörenden und den zwei neuen Präsidiumsmitgliedern verteilt (siehe Personalia, Seite 15).



Das Vereinspräsidium: S. Waba, H.-P. Steinbacher, C. Freisleben-Teutscher, C. Kapper, M. Ebner und E. Bratengeyer (v.l.)

Rückschau Ideenwerkstatt – Forschungsprojekte 2014

Die Initiierung und Förderung von Entwicklungsprojekten ist ein integrativer Bestandteil von fnm-austria und wurde auch 2014 fortgesetzt. Im Unterschied zu den davor praktizierten „Forschungscalls“ wurden die Delegierten Ende 2013 zu einem etwas anderen, innovativen Einreichprozess eingeladen - zu einer „Ideenwerkstatt“.

Ziel der Veranstaltung war es, Ideen zu den medienrelevanten Themen Qualität, Hochschuldidaktik und Technologie zu sammeln und die spannendsten institutionenübergreifenden Forschungsvorhaben mit einer raschen, unbürokratischen Förderzusage zu unterstützen. Drei Forschungsvorhaben wurden von den anwesenden Delegierten ausgewählt - aus organisatorischen Gründen konnte ein Projekt jedoch nicht wie geplant starten.

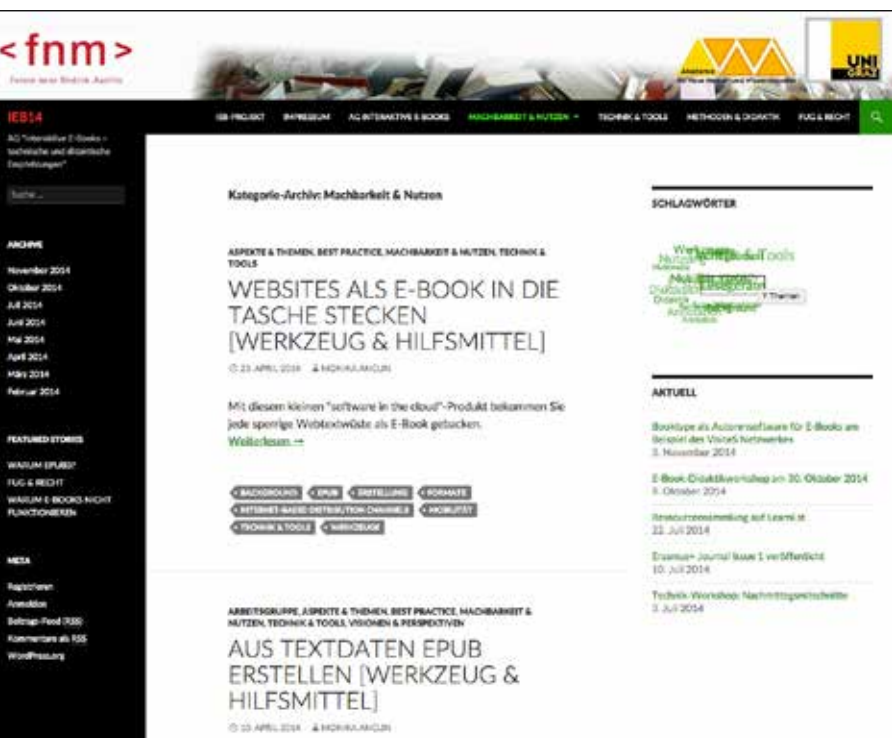
Beide 2014 durchgeführten Projekte setzen Akzente hinsichtlich zeitgemäßer Lehre, die von Lehrenden an Hochschulen direkt aufgegriffen, ausprobiert und umgesetzt werden können. Zudem ist beiden Projekten die Vernetzung von interessierten Kolleginnen bzw. Kollegen und Anwenderinnen bzw. Anwendern aus dem Kreis der fnm-austria-Mitglieder wichtig. Entsprechende Aktivitäten wurden in beiden Projekten gesetzt.

Arbeitsgruppe „Interaktive E-Books – technische und didaktische Empfehlungen“

Ziel des Projekts ist die Sammlung von Erkenntnissen und Good-Practice-Beispielen in Bezug auf E-Books an Hochschulen, die deren Möglichkeiten und Grenzen sowohl in technischer als auch in didaktischer Hinsicht ausloten. Hierfür wurde eine von der Projektleitung moderierte einjährige Arbeitsgruppe eingerichtet, für die neben der gemeinschaftlich und online durchgeführten Materialsammlung auch Vor-Ort-Treffen organisiert wurden.

Die Ergebnisse werden in Form eines Handlungsleitfadens publiziert, der 2015 sowohl als gedrucktes Buch als auch als E-Book unter einer CC-Lizenz veröffentlicht wird. Zu Dokumentations- und Kommunikationszwecken und für die webbasierte Zusammenarbeit wurden von der Projektleitung ein Weblog (<http://akadsrv.uni-graz.at/ieb/>)

und eine Mailingliste (<http://list.uni-graz.at/mailman/listinfo/ieb14>) eingerichtet. Sämtliche Erkenntnisse und Ergebnisse der Arbeitsgruppen wurden aufbereitet und am IEB-Blog dokumentiert. Weiters sind dort die Aufzeichnungen des Technik-Workshops verfügbar.



Projekte

ARIHE – App Reviews in Higher Education

Im Rahmen des Projekts ARIHE wurde eine Plattform erstellt (<http://www.arihe.at>), die interessierten Lehrenden als Inspirationsquelle für didaktische Anwendungen und Szenarien unter Einbeziehung von mobilen Apps dienen soll. Auf der Plattform werden verschiedene Apps auf ihre Tauglichkeit im Lehreinsatz getestet und vorgestellt. Der Umfang an vorgestellten Applikationen ist groß: Es gibt sowohl Empfehlungen für Anwendungen, die Studierenden helfen, ihr Studium mittels neuer Medien zu gestalten und sich den (Lern-)Alltag zu erleichtern, als auch Beiträge zu hilfreichen Tools, die Lehrende in ihrem Berufsalltag unterstützen und Studierenden zeigen, was zeitgemäßer Unterricht bedeuten kann.

Nutzer/innen werden immer wieder aufgerufen, ihre eigenen Erfahrungen in der Nutzung von mobilen Apps zu teilen und sich aktiv an der thematischen Ausrichtung der Plattform zu beteiligen.



Vorschau neue Förderrunde – Forschungsprojekte 2015

Nachdem die beiden Forschungsprojekte aus der Ideenwerkstatt erfolgreich zum Abschluss gebracht werden konnten und den Mitgliedern von fnm-austria nun weitere Unterstützungsmaterialien zu aktuellen mediendidaktischen Themen zur Verfügung stehen, freut sich das Präsidium auf neue Förderideen.

Es ist geplant, dass Ideen für Projektförderungen von Vereinsmitgliedern 2015 jederzeit beim Vereinspräsidium eingebracht werden können. In zwei Mal pro Jahr stattfindenden Vergabesitzungen werden die Anträge diskutiert und Projektförderungen zugesprochen.

Details zur Neuorganisation der Forschungsförderung werden im nächsten Newsletter Ende März 2015 veröffentlicht.

Projektideen werden auch 2015 wieder gefördert

Veranstaltungen

Was tun mit E-Learning?

Am 13. November 2014 fand im unmittelbaren Anschluss an die Generalversammlung des Vereins das Symposium „Was tun mit E-Learning? Impulse aus der Praxis“ statt. Die Veranstaltung wurde von fnm-austria in Kooperation mit dem Senat der Wirtschaft und der Technischen Universität Wien als Gastgeberin durchgeführt. Über 80 Teilnehmer/innen konnten eine spannende Podiumsdiskussion sowie zwei hochklassige Keynotes verfolgen und einen Eindruck davon gewinnen, was Wirtschaft und Wissenschaft im Hinblick auf den Einsatz von E-Learning miteinander verbindet.



Symposiumsorganisatoren: H. Krieger (Die Berater), H. Harter (Senat der Wirtschaft) und M. Ebner (fnm-austria) (v.l.)

Der Beginn des Events widmete sich den zentralen Themen Strategie, Umsetzung und Kosten von E-Learning mit besonderem Fokus auf die Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Das Publikum bekam mehrere Subthemen angeboten und legte per SMS-Voting fest, welche speziellen Aspekte im Detail behandelt werden sollten. Als Expertin bzw. als Experten standen Thea Payome, Herausgeberin und Chefredakteurin des Brancheninformationsdienstes CHECK.point

eLearning (Berlin), Peter A. Bruck, Geschäftsführer der Research Studios Austria FG (Salzburg), und Norbert Büning, Geschäftsführer von taloon solutions für innovative Begleitung von Lern-, Bildungs- und Veränderungsprozessen (Mönchengladbach), zur Verfügung.

Die beiden anschließenden Keynotes spiegelten die - teilweise sehr unterschiedliche - Sichtweise auf bzw. den Einsatz von E-Learning seitens der Wirtschaft und der Wissenschaft wider. Während der geschäftsführende Gesellschafter der ECOgrowth experts GmbH, Franz Rindler, in seinem Beitrag „Anforderungen an E-Learning aus Sicht der Wirtschaft“ Skepsis gegenüber dem Einsatz von Bildungstechnologien ausgedrückte, hielt Josef Smolle, Rektor der Medizinischen Universität Graz, unter dem Titel „Impulse für die Praxis aus Sicht der Wissenschaft“ ein Plädoyer für den Einsatz von E-Learning, den er auch als Konjunkturmotor der Zukunft prognostizierte.

E-Learning Strategien an Hochschulen

Im zweiten Halbjahr 2014 begann auch die Planung für die nächste Veranstaltung mit dem Titel „E-Learning Strategien an Hochschulen“, die fnm-austria in Kooperation mit Blackboard an der Universität Salzburg ausrichtet. Die Tagung beschäftigt sich mit der Entwicklung und Umsetzung von E-Learning Strategien am tertiären Bildungssektor, den damit einhergehenden Erfahrungen sowie den damit verbundenen Veränderungs- und Innovationsprozessen.

- 5. Mai 2015, Universität Salzburg
- Informationen und Anmeldung am Portal von fnm-austria (www.fnm-austria.at)
- Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung zur Tagung ist notwendig.

Organisation von
zwei eigenen
Veranstaltungen

Kooperationen

Der Aufbau von Kooperationen bildete im Jahr 2014 einen wesentlichen Schwerpunkt. Mit Hilfe des Ausbaus bzw. der Festigung seiner Netzwerke verfolgte der Verein das Ziel, Kooperationspartner/innen zu gewinnen, die Vereinsprojekte unterstützen und/oder die Umsetzung eigener Projektideen bei fnm-austria in Auftrag geben. Dies gelang einerseits in Hinblick auf die vom Verein organisierten Veranstaltungen, wo der Senat der Wirtschaft und Blackboard sowohl finanzielle als auch personelle Ressourcen zur Verfügung stellten (siehe linke Seite). Andererseits wurde der Verein auch mit der Durchführung mehrerer Projekte beauftragt:

Erfolgreiche Akquise von Sponsoren und Fördergebern

Onlinecampus 2.0

Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Frauen (bm:bf) konzipierte fnm-austria die Neuausrichtung des Onlinecampus VPH, der bis März 2014 als Bundeszentrum geführt wurde. Nach einer Analyse des Status Quo wurden Handlungsempfehlungen erarbeitet, um den bisherigen Lernraum für Lehrer/innen um zusätzliche tertiäre Bildungseinrichtungen (v.a. Universitäten und Fachhochschulen) sowie um zusätzliche Aus- und Weiterbildungsangebote auf Basis innovativer Bildungstechnologien zu erweitern.

Konzept für einen Lernraum mit Medien

Ebenfalls vom bm:bf beauftragt recherchierte fnm-austria in Form qualitativer Telefoninterviews Good-Practice-Beispiele für die Gestaltung von Lernräumen und konzipierte auf dieser Datenbasis Empfehlungen für die Gestaltung eines innovativen Musterlernraums mit Medien für Pädagogische Hochschulen.

E-Learning Studie

Unterstützt vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (bm:wfw) und von Blackboard hat fnm-austria 2014 eine Studie konzipiert, die 2015 umgesetzt wird. Ziel der mittels eines Online-Fragebogens und qualitativen Interviews durchgeführten Studie ist es zu erheben, wie E-Learning thematisch, didaktisch, technisch und organisatorisch an den österreichischen Hochschulen verankert ist.



Ein recherchiertes Good-Practice-Beispiel für einen innovativen Lernraum mit Medien an der TU Graz.

Newsletter, Vereinsportal und Veranstaltungskooperationen

2014 erschienen im Newsletter des Vereins erstmals bezahlte PR-Berichte und Inserate, am Vereinsportal konnte erstmals Bannerwerbung verkauft werden.

Die Zusammenarbeit mit externen Veranstaltungen im E-Learning Bereich in Form von gegenseitigen Werbemaßnahmen wie z.B. Logoplatzierungen oder ermäßigte Konferenzgebühren konnte erfolgreich fortgesetzt werden. Dabei kam es zu Kooperationen mit folgenden Veranstaltungen: GMW-Tagung, EiED - Europe Summit und dem European Youth Award.

Publikationen

Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE)

Die ZFHE ist das wissenschaftliche Publikationsorgan des Vereins. Als Open-Access-Zeitschrift wird sie von einem Editorial Board betreut und widmet sich unter wechselnder Herausgeberschaft aktuellen Themen der Hochschulentwicklung. Eingereichte Beiträge werden in einem double-blind-peer-review-Prozess bewertet und ausgesucht. Seit März 2011 wird die ZFHE mit Hilfe des weltweit größten Journal-Systems für Open-Access-Zeitschriften, dem Open Journal System (OJS), angeboten.

Die ZFHE wird vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft finanziell gefördert, die Gesamtleitung obliegt dem Verein. Die Zeitschrift ist unter www.zfhe.at, www.zfhd.at oder www.zfhe.ch abrufbar und wird monatlich von etwa 2.600 Leserinnen und Lesern besucht. Das entspricht einem erneuten Zuwachs von mehr als 20% pro Monat gegenüber dem Vorjahr, was für ein weiter stark ansteigendes Interesse an der Zeitschrift sowie ihre wissenschaftliche Reputation steht. 2014 war die Zeitschrift unter den Top 100-Zeitschriften im deutschsprachigen Google-Ranking gelistet.

2014 widmete sich das Editorial Board unter der Leitung von Gudrun Bachmann vor allem der weiteren Ausrichtung der Zeitschrift, insbesondere in Hinblick auf mehr internationale Aufmerksamkeit. So wurde auch Jan Elen von der KU Leuven mit in das Board aufgenommen, mit dem Ziel, die internationale Perspektive zu schärfen und auszubauen.

2014 gelang es erstmals, eine Sonderausgabe zu publizieren (ZFHE 9/3) und seit dieser Edition erscheint die Zeitschrift nach langjähriger Abstinenz auch wieder gedruckt. Im sogenannten Print-on-Demand-Verfahren ist ab sofort jede Ausgabe im Buchhandel erhältlich.

Die Ausgaben für 2015 sind bereits geplant und es freut uns, dass wir auch schon wieder eine weitere Sonderausgabe einplanen durften. Die ZFHE wird für unsere eigene Veranstaltung „E-Learning Strategien an Hochschulen“ den Tagungsband im Mai zur Verfügung stellen.

Die Ausgaben 2014:

- Mentoring, coaching and counselling of students; Februar 2014 (Jg.9/Nr.1), Hrsg.: Richard März (Wien), David Taylor (Liverpool) & Dieter Euler (St. Gallen)
- Entwicklung von Studiengängen; März 2014 (Jg. 9/Nr. 2), Hrsg.: Karl-Heinz Gerholz (Paderborn), Dieter Euler (St. Gallen) & Peter F. E. Sloane (Paderborn)
- Videos in der (Hochschul-)Lehre; April 2014 (Jg.9/Nr.3), Hrsg.: Thomas Antretter, Johannes Dorfinger, Martin Ebner, Michael Kopp, Walther Nagler, Jutta Pauschenwein, Michael Raunig, Manfred Rechberger, Herwig Rehatschek, Patrick Schweighofer, Reinhard Staber & Martin Teufel (Graz)
- Transfer von Studienreformprojekten für die Mathematik in der Ingenieurausbildung; November 2014 (Jg.9/Nr.4), Hrsg.: Herold Dehling (Bochum), Katherine Roegner (Berlin) & Marco Winzker (St. Augustin)
- Übergang Schule - Hochschule; Dezember 2014 (Jg.9/Nr.5), Hrsg.: Andrea Frank (Bielefeld), Dennis Mocigemba (Freiburg) & Charlotte Zwiauer (Wien)

Höhere
internationale
Aufmerksamkeit

Fünf Ausgaben,
darunter eine
Sonderedition

Publikationen

Printausgaben

Im Jahr 2014 hat der Verein begonnen, die Zeitschrift für Hochschulentwicklung wieder gedruckt anzubieten. Selbstverständlich sind alle Artikel nach wie vor als Open Access verfügbar, aber als zusätzliche Serviceleistung gibt es sie nun auch wieder gebunden im Buchhandel.

Antretter et al.: Videos in der (Hochschul-)Lehre. Books On Demand, 2014, ISBN 978-3-7322-9388-9

„Videos in der (Hochschul-)Lehre“ fokussiert sich auf die Verwendung und den Einsatz von Videos als unterstützende Maßnahme des technologiegestützten Lehrens und Lernens. In insgesamt 13 Beiträgen wird dies aus unterschiedlichsten Blickwinkeln betrachtet und wissenschaftlich oder praktisch untersucht.

Delling et al.: Transfer von Studienreformprojekten für die Mathematik in der Ingenieurausbildung. Books On Demand, 2014, ISBN 978-3-7386-0782-6

Das Themenheft enthält insgesamt 14 Beiträge; davon sind sechs wissenschaftliche Beiträge und acht Werkstattberichte. Die Beiträge widmen sich einem breiten Spektrum an Fragestellungen zur Mathematikausbildung in den Ingenieurwissenschaften und bilden darin die Vielfalt der Reformansätze an Universitäten und Hochschulen in Deutschland und Österreich ab. Inhaltliche Schwerpunkte sind in drei Richtungen zu erkennen: einmal im Bereich der mathematischen Vorkurse sowie zur Begleitung der Studierenden im ersten Studienjahr, dann beim Einsatz aktivierender Lehr-/Lernformen und schließlich bei der curricularen Verzahnung von mathematischer Theorie mit ingenieurwissenschaftlichen Anwendungen. Dass dabei unterschiedliche Ansätze zur Lösung der anstehenden Herausforderungen gewählt werden, macht den Reiz dieses Themenhefts aus.

Frank et al.: Übergang Schule-Hochschule. Books On Demand, 2014, ISBN 978-3-7347-4502-7

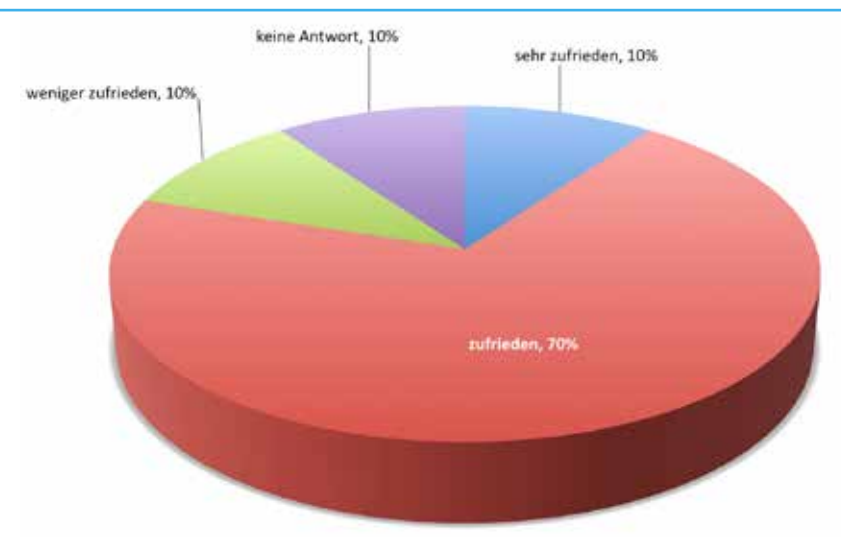
Die Ausgabe deckt mit elf Beiträgen ein breites Themenspektrum mit unterschiedlichen Perspektiven, inhaltlichen Fragestellungen und methodischen Zugängen zum Thema „Übergang Schule-Hochschule“ ab und wird von Andrea Frank (Bielefeld), Dennis Mocigemba (Freiburg) & Charlotte Zwiauer (Wien) herausgegeben. Die Fülle an nachahmenswerten Maßnahmen zur Gestaltung des Übergangs ist nicht nur imposant, sondern weist auch darauf, dass die Integration von Einzelmaßnahmen zu einem sinnvollen Gesamtkonzept für Hochschulen eine große institutionelle Herausforderung darstellt. Mit der Auswahl und Zusammenstellung der Beiträge wird einerseits zu weiteren interessanten wissenschaftlichen Untersuchungen der Übergänge von der Schule an die Hochschulen angeregt, andererseits sollen die Beispiele aus der Praxis zur Nachahmung oder Modifikation eigener Maßnahmen inspirieren.



Mitgliederbefragung

Im Juni 2014 führte fnm-austria eine Mitgliederbefragung mit Hilfe eines elektronischen Fragebogens durch. Dazu waren alle 89 Delegierten des Vereins eingeladen. 20 Personen nahmen an der Umfrage teil, was einer Rücklaufquote von 22,5 Prozent entspricht.

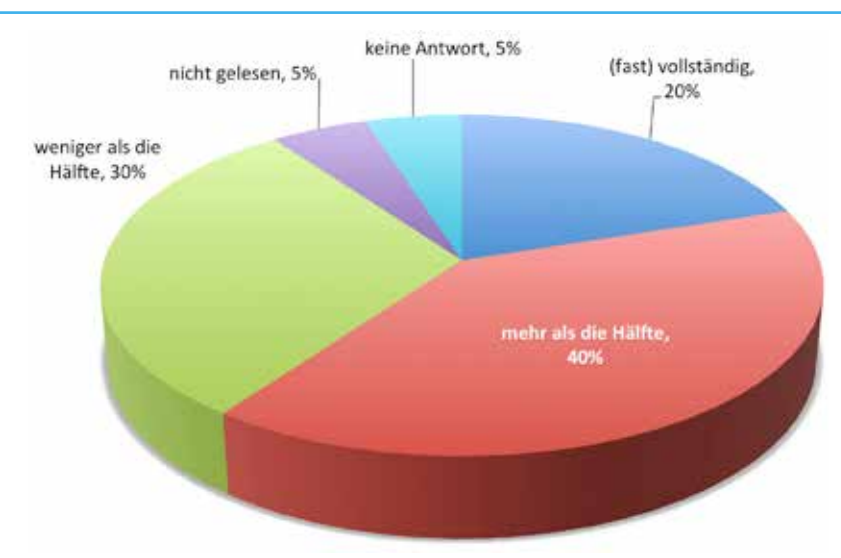
Wie zufrieden sind Sie mit dem Verein?



Generell hohe Zufriedenheit mit der Arbeit des Vereins

80 Prozent der Teilnehmer/innen an der Umfrage sind mit der Arbeit des Vereins in Summe sehr zufrieden bzw. zufrieden. Ähnliches gilt für die Arbeit des Präsidiums, mit der immerhin 70 Prozent sehr zufrieden bzw. zufrieden sind. Nur eine von 15 Personen, die diese Frage beantwortet haben, ist mit der Präsidiumsarbeit weniger zufrieden. Der Meinungsaustausch mit anderen Delegierten, das Networking mit Expertinnen und Experten aus der E-Learning Szene sowie der Besuch von vom Verein (mit-)organisierten Veranstaltungen sind die Hauptbeweggründe dafür, Delegierte/r des Vereins zu werden bzw. zu sein.

Haben Sie den letzten Newsletter gelesen?



Bewertung der Kommunikationskanäle

Am Vereinsportal www.fnm-austria.at interessiert die Delegierten vor allem der Newsbereich und die Darstellung der Mitglieder. Das Design und die Inhalte des Portals werden überwiegend mit sehr gut und gut bewertet. Der Newsletter des Vereins wird von 90 Prozent zumindest teilweise gelesen, mit seinen Inhalten und der vierteljährlichen Erscheinungsfrequenz herrscht hohe Zufriedenheit. Die Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE) als wissenschaftliche Publikations-

schiene des Vereins wird von den Delegierten ebenfalls sehr positiv bewertet.

Die von fnm-austria seit 2013 in Buchform herausgegebenen Ergebnisse der vom Verein geförderten F&E-Projekte sind unter den Delegierten noch weitgehend unbekannt. Selbiges gilt für die Facebook-Fanpage des Vereins, die 60 Prozent bisher noch nicht registriert haben. Hier gilt es, die Bekanntheit dieser Kommunikationskanäle zukünftig entsprechend zu stärken.

Personalia

Vereinspräsidium

Unter den Präsidiumsmitgliedern herrscht folgende Aufgabenverteilung:

- **Martin Ebner** (Technische Universität Graz):
Präsident Universitäten
 - ▶ Ansprechpartner für Mitglieder aus dem Bereich Universitäten
 - ▶ Koordination der Vereinspublikationen (ZFHE und Newsletter)
 - ▶ Öffentlichkeitsarbeit
- **Stephan Waba** (Bundeszentrum Online Campus Virtuelle PH)
Präsident Fachhochschulen / Pädagogische Hochschulen
 - ▶ Ansprechpartner für Mitglieder aus dem Bereich Pädagogische Hochschulen
 - ▶ Koordination der F&E-Projekte
 - ▶ Öffentlichkeitsarbeit
- **Christine Kapper** (Universität Graz)
Vizepräsidentin Universitäten
 - ▶ Koordination der AG „E-Learning & Recht“
- **Christian F. Freisleben-Teutscher** (Fachhochschule St. Pölten)
Vizepräsident Fachhochschulen / Pädagogische Hochschulen
 - ▶ Ansprechpartner für Mitglieder aus dem Bereich Fachhochschulen
 - ▶ Social-Media-Beauftragter
 - ▶ Koordination von Weiterbildungsangeboten und Veranstaltungen
- **Erwin Bratengeyer** (Donau-Universität Krems)
Finanzverantwortlicher
- **Hans-Peter Steinbacher** (Fachhochschule Kufstein Tirol)
Stellvertretender Finanzverantwortlicher
 - ▶ Betreuung des Vereinsportals
 - ▶ Koordination von Weiterbildungsangeboten und Veranstaltungen

Vereinspersonal

Michael Kopp wurde 2012 zum Generalsekretär des Vereins bestellt. Seine Agenden umfassen vor allem die PR- und Medienarbeit sowie das Networking mit Stakeholdern.

Martina Friesenbichler leitet seit 2013 das Vereinssekretariat. Sie ist u.a. für die Vereinsbuchhaltung und Veranstaltungsorganisationen verantwortlich.

Michael Raunig betreut als mittlerweile langjähriger Redakteur die Zeitschrift für Hochschulentwicklung und den Vereins-Newsletter.



IMPRESSUM

Verein Forum neue Medien in der Lehre Austria <fnm-a>
Liebiggasse 9/II
A-8010 Graz

Tel. +43 660 5948 774

Fax +43 316 380 9109

Mail: office@fnm-austria.at

Web: www.fnm-austria.at